

# Symbol des Lebens

## Dieter Lahme und sein Umgang mit dem Kreuz



Dieter Lahme und seine Ehefrau Rosl mit ihren jeweiligen Lieblingsstücken der Ausstellung.

Fotos (2): la

Staffurt (la). Der Frühling bringt neben milderem Temperaturen auch eine Fülle an neuen Ausstellungen nach Staffurt.

Eine weitere wurde am Montag Nachmittag im „Grünen Baum“ im Seniorenwohnstift Leopoldshaus (Kalkstraße 10) eröffnet. Dort ist noch bis zum 25. Mai eine kleine Auswahl von Dieter Lahmes „Lebenskreuzen“ zu bestaunen.

Nach einigen einführenden Worten von Axel Eckert, Geschäftsführer der Stiftung Staffurter Waisenhaus, und Matthias Porzelle, Superintendent im Kirchenkreis Egehn, nutzte der Künstler Lahme selbst die Gelegenheit, ein wenig über die ausgestellten Kreuze zu sprechen.

Er wolle mit diesen Lebenskreuzen vor allem, so Lahme, die Spiritualität und den Alltag vereinen und zusammenbringen. Dazu ver-

ziert er seine Holzkreuze statt mit Perlen, Silber und Gold mit kleinen Dingen des alltäglichen Leben - mit einer Zahnbürste, mit Lüster-

klemmen und Pinnwandnägeln oder vielem anderem mehr. Dadurch bekommen die Kreuze nicht zuletzt eine eindeutige Vor- und Rückseite und wenden sich damit dem Betrachter zu. Das Kreuz wird somit nicht nur vom vordergründig assoziierten Symbol des Todes zu einem Symbol des Lebens, sondern auch mit selbigem besetzt und verbunden.

Wer sich von diesen außergewöhnlichen Kombinationen nun selbst ein Bild machen will, schaut am besten werktags zwischen 8 und 17 Uhr einfach einmal in der Kalkstraße vorbei. Angeboten werden auch Workshops zur Herstellung ganz eigener Lebenskreuze.



Axel Eckert, Matthias Porzelle und das Ehepaar Lahme (v.l.n.r.) bei der feierlichen Eröffnung im „Grünen Baum“.